

Politische Gemeinde
Birmensdorf



Primarschulgemeinde
Birmensdorf

Sekundarschulgemeinde
Birmensdorf-Aesch

Voranschlag 2007

Demokratie
ich mache mit

Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite
Kommentar zum Voranschlag 2007	3	Sekundarschulgemeinde	
		Laufende Rechnung	11
Politische Gemeinde		Investitionsrechnung	13
Laufende Rechnung	5	Mittelflussrechnung	13
Investitionsrechnung	7		
Mittelflussrechnung	7	Konsolidierte Rechnung, Übersicht	14
Primarschulgemeinde		Zusammensetzung Behörden	15
Laufende Rechnung	8		
Investitionsrechnung	10		
Mittelflussrechnung	10		

Kommentar zum Voranschlag 2007

Einleitung

Im Hinblick auf die Budgetgemeindeversammlung vom 24. November 2006 unterbreiten wir Ihnen die Informationen zum Voranschlag 2007. Die nachstehenden Ausführungen geben einen groben Überblick über die auf das Budget einwirkenden Rahmenbedingungen. Der detaillierte Voranschlag und die zusätzlichen Erläuterungen liegen während der ordentlichen Aktenaufgabezeit auf der Gemeindeganzlei auf oder können im Internet unter www.birmensdorf.ch eingesehen und heruntergeladen werden.

Gesamtüberblick

Der Steuerhaushalt der Gemeinde Birmensdorf ist in den letzten fünf Jahren durch einen stetigen Rückgang der ordentlichen Steuereinnahmen und den markanten Anstieg der Sozialkosten ins Ungleichgewicht geraten. Die im Jahr 2005 erhobenen 101 Steuerprozent lagen deutlich unter dem kantonalen Mittelwert von 113%. Demgegenüber lag die Steuerkraft pro Einwohner mit 2607 Franken ebenfalls markant unter dem kantonalen Mittel von 2948 Franken. Birmensdorf leistete sich einen attraktiven Steuerfuss im Vergleich mit der stetig schwächer werdenden Steuerkraft. Die Diskrepanz konnte bisher vor allem im Politischen Gut über ausserordentliche Erträge aufgefangen werden.

Die sich deutlich verknappenden Mittel in den Schulgütern lassen keinen Handlungsspielraum mehr offen und es muss gehandelt werden. Das Ziel der Eigenfinanzierung des Konsumaufwandes ist ohne eine Erhöhung des Steuerfusses nicht mehr zu erreichen. **Deshalb streben die Gemeindegüter einen Gesamtsteuerfuss von 110% an.** Dieser Wert

liegt trotz kleinerer Steuerkraft immer noch unter dem kantonalen Mittel von 113%.

Die noch intakte Substanz des Politischen Gutes erlaubt es, den gewonnenen Spielraum von neun Steuerprozenten in vollem Ausmass zu Gunsten der Schulgüter einzusetzen. Drei Steuerprozent werden vom Sekundarschulgut und sechs Steuerprozent vom Primarschulgut beansprucht. Obwohl beim Politischen Gut die laufenden Konsumaufwendungen nicht mehr durch den ordentlichen Ertrag gedeckt werden können, wird auf eine Steuerfusserhöhung zu Gunsten der Schulgüter und zu Lasten der Substanz verzichtet. Es ist das erklärte Ziel, die Rechnung des Politischen Gutes durch eine Rückverlagerung von Steuerprozenten der Schulgüter wieder auszugleichen. Der Gemeinderat geht zudem von einer Entspannung im Bereich der sozialen Wohlfahrt und einem wieder anziehenden Steuersubstrat aus. Auch werden die Revision der Bau- und Zonenordnung und die wieder anziehende Bautätigkeit positive Akzente setzen.

Entwicklung Steuerertrag

Das Rechnungsergebnis 2005 des Politischen Gutes zeigt – mit Ausnahme der Grundstückgewinnsteuer – im Vergleich zum Voranschlag eine deutlich rückläufige Entwicklung der Steuererträge. Da der Steuerertrag jeweils mit Verzögerung auf die konjunkturelle Erholung reagiert, dürfte sich diese Tendenz bis ins Jahr 2007 fortsetzen.

Für das laufende Jahr 2006 muss wiederum von einem um 0,5 Millionen Franken tieferen Staatssteuerertrag ausgegangen werden. Anstatt der budgetierten 13,7 Millionen Franken werden voraussichtlich lediglich 13,2 Millionen Franken erreicht.

Für die Schätzung der Steuererträge 2007 übernehmen wir die Grundlagen des Gemeindeamtes des Kantons Zürich

und gehen von einer Teuerung von 1,0% und einem realen Wachstum des Bruttoinlandproduktes von 1,9% aus. Gestützt auf diese Daten müsste sich der 100%ige Staatssteuerertrag von natürlichen Personen gegenüber dem aktuellen Stand um rund 3% erhöhen. Da erfahrungsgemäss weder die Teuerung noch das Wachstum des BIP voll auf die Löhne durchschlagen, Birmensdorf bei den natürlichen Personen arge Verluste durch Wegzüge in andere Kantone hinnehmen musste und bei den juristischen Personen tiefere Erträge erwartet werden, dürfte der Steuerertrag 2007 gegenüber der Hochrechnung für das Jahr 2006 gleich bleiben.

Entwicklung des 100%igen Staatssteuerertrages seit 1998:

Jahr	Kommentar	100%iger Staatssteuerertrag		Steuerkraft	Steuersätze			
		Budgetiert	Erreicht		Politische Gemeinde	Primar-schul-gemeinde	Sekundar-schul-gemeinde	Total
2007		Fr. 13,2 Mio.			52%	42%	16%	110%
2006		Fr. 13,7 Mio.	Fr. 13,2 Mio.*		52%	36%	13%	101%
2005		Fr. 14,6 Mio.	Fr. 13,7 Mio.*	Fr. 2'607	52%	36%	13%	101%
2004		Fr. 14,2 Mio.	Fr. 13,9 Mio.	Fr. 2'712	52%	34%	13%	99%
2003		Fr. 14,8 Mio.	Fr. 14,2 Mio.	Fr. 2'832	52%	34%	13%	99%
2002		Fr. 14,0 Mio.	Fr. 14,2 Mio.	Fr. 3'057	56%	36%	14%	106%
2001		Fr. 13,0 Mio.	Fr. 13,5 Mio.	Fr. 2'857	55%	36%	15%	106%
2000		Fr. 11,8 Mio.	Fr. 12,8 Mio.	Fr. 2'624	56%	32%	18%	106%
1999	neues Gesetz	Fr. 10,8 Mio.	Fr. 12,0 Mio.	Fr. 2'524	59%	32%	19%	110%
1998		Fr. 11,0 Mio.	Fr. 10,7 Mio.	Fr. 2'295	59%	32%	19%	110%

* Hochrechnung Juli 2006

Anträge

Der Gemeinderat, die Primarschulpflege und die Sekundarschulpflege ersuchen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die Voranschläge der Gemeindegüter zu genehmigen.

Birmensdorf, 5. Oktober 2006

Namens des Gemeinderates

Der Präsident: J. Gut

Der Schreiber: R. Jetter

Namens der Primarschulpflege

Der Präsident: R. Weber

Der Finanzvorstand: M. Missfelder

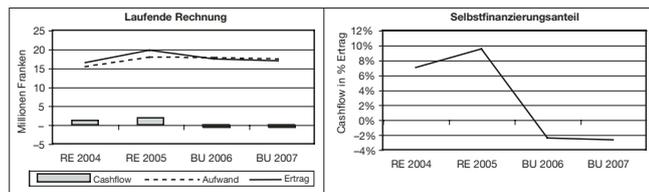
Namens der Sekundarschulpflege

Der Präsident: R. Preisig

Der Finanzvorstand: W. Maurer

Politische Gemeinde

Laufende Rechnung (1'000 Fr.)	RE 2004	RE 2005	BU 2006	BU 2007
Personalaufwand	3'960	4'142	4'264	4'342
Sachaufwand	3'619	4'098	4'052	3'729
Beiträge mit Zweckbindung	7'128	9'008	8'657	8'525
Übriger Aufwand	136	125	316	308
Zinsaufwand	283	347	287	251
Total Aufwand ¹⁾	15'126	17'720	17'576	17'155
Steuern	8'649	9'421	8'534	8'357
Entgelte	4'370	5'623	5'264	4'914
Übriger Ertrag	2'504	2'664	2'549	2'696
Vermögensertrag	741	1'870	809	742
Total Ertrag ²⁾	16'264	19'578	17'156	16'709
Cashflow	1'138	1'858	-420	-446
Abschreibungen ³⁾	1'547	3'260	3'794	2'147
Spezialfinanzierungen ⁴⁾	150	-1'449	-2'241	-76
Ergebnis	-559	47	-1'973	-2'517



Steuersfuss	RE 2004	RE 2005	BU 2006	BU 2007
	52%	52%	52%	52%

¹⁾ = Aufwand ohne interne Verrechnungen, Abschreibungen und Spezialfinanzierungen

²⁾ = Ertrag ohne interne Verrechnungen und Spezialfinanzierungen

³⁾ = Abschreibungen Verwaltungsvermögen (ordentliche und zusätzliche)

⁴⁾ = Saldo Einlagen und Entnahmen Spezialfinanzierungen
(Ver-/Entsorgungsanlagen und Ersatzabgaben)

Kommentar

Der Voranschlag der laufenden Rechnung für das Jahr 2007 zeigt für die Politische Gemeinde einen Aufwandüberschuss von 2'517'000 Franken. Gegenüber dem Budget 2006 verschlechtern sich die Zahlen um 544'000 Franken aufgrund der im Budget 2007 um 531'000 Franken höher budgetierten zusätzlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen.

Gegenüber der abgeschlossenen Rechnung 2005 verschlechtert sich das Budget 2007 um 2'564'000 Franken.

Der Aufwand konnte dank Sparmassnahmen von 17,7 Millionen Franken im Jahr 2005 auf 17,2 Millionen Franken im Budget 2007 gesenkt werden. Mit Ausnahme des Personalaufwandes wurde gegenüber dem Budget 2006 in allen Bereichen eine Senkung erreicht.

Die Sparmassnahmen auf der Aufwandseite werden allerdings durch geringere Erträge wettgemacht. Sowohl die Steuererträge wie auch die Entgelte sind weiter abnehmend.

Die Abschreibungen enthalten 1,2 Millionen Franken zusätzliche Abschreibungen. Die Gebührenhaushalte (Ergebnis Spezialfinanzierungen) rechnen mit einem Verlust von 76'000 Franken.

Auch im Budget 2007 wird mit einem negativen Cashflow (Cash Drain) gerechnet. Der Wert von -446'000 Franken ist auf einem ungenügenden Niveau. Die Konsumaufwendungen können nicht über die laufenden Erträge finanziert werden. Der Selbstfinanzierungsanteil beträgt -3%.

Politische Gemeinde (Fortsetzung)

Laufende Rechnung (1'000 Fr.)	RE 2004		RE 2005		BU 2006		BU 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Behörden und Verwaltung	3'353	1'275	3'812	1'379	3'418	1'083	3'201	923
Rechtsschutz und Sicherheit	894	162	901	141	1'026	236	1'068	223
Kultur und Freizeit	688	191	686	201	742	218	668	210
Gesundheit	1'223	9	1'315	36	1'027	15	1'249	26
Soziale Wohlfahrt	5'480	2'598	7'037	3'916	6'937	3'369	6'701	3'290
Verkehr	1'543	103	1'677	136	1'641	100	1'594	117
Umwelt und Raumordnung	3'482	3'212	5'189	4'726	5'751	5'448	3'399	3'113
Volkswirtschaft	144	362	147	401	149	306	163	407
Finanzen und Steuern	2'574	10'910	4'388	14'263	5'050	12'993	3'285	10'502
Total	19'381	18'822	25'152	25'199	25'741	23'768	21'328	18'811
Ergebnis	-559		47		-1'973		-2'517	
Erarbeitetes Eigenkapital	11'563		14'314		12'341		9'824	

Kommentar

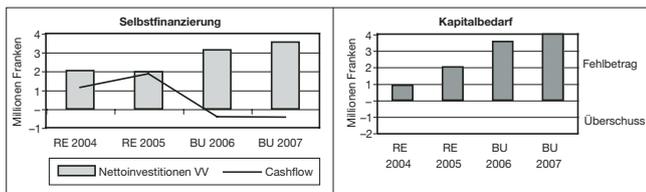
In den Bereichen Behörden und Verwaltung und soziale Wohlfahrt zeigt sich erfreulicherweise ein Rückgang der Aufwendungen. Im Bereich Gesundheit muss aber mit einem höheren Beitrag an das Spital gerechnet werden. Im Bereich Umwelt und Raumordnung zeigt sich ein markanter Rückgang von Aufwand und Ertrag. Im Jahr 2006 wurden in den Gebührenhaushalten hohe zusätzliche Abschreibungen budgetiert, weshalb der Umsatz in den Betrieben deutlich aufgebläht wurde.

Das schlechtere Ergebnis resultiert hauptsächlich aus den um 0,5 Millionen Franken höheren zusätzlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen. Trotz tieferer Steuererträge konnte das Budget 2007 dank Kosteneinsparungen auf dem Niveau des Budgets 2006 gehalten werden.

Politische Gemeinde (Fortsetzung)

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	RE 2004	RE 2005	BU 2006	BU 2007
Behörden und Verwaltung	189	615	219	30
Gesundheit	267	269	208	129
Verkehr	619	406	837	1'110
Umwelt und Raumordnung	865	553	1'862	2'198
Übriges	89	130	–	84
Total Verwaltungsvermögen (VV)	2'029	1'973	3'126	3'551
Finanzvermögen	–	1'899	–	–
Gesamttotal	2'029	3'872	3'126	3'551

Mittelflussrechnung (1'000 Fr.)	RE 2004	RE 2005	BU 2006	BU 2007
Cashflow	1'138	1'858	–420	–446
Investitionen Verwaltungsvermögen (VV)	2'029	1'973	3'126	3'551
Veränderung Nettovermögen	–891	–115	–3'546	–3'997
Investitionen Finanzvermögen	–	1'899	–	–
Kapitalbedarf	891	2'014	3'546	3'997
Selbstfinanzierungsgrad (Cashflow in % Investitionen VV)	56%	94%	–13%	–13%



Kommentar

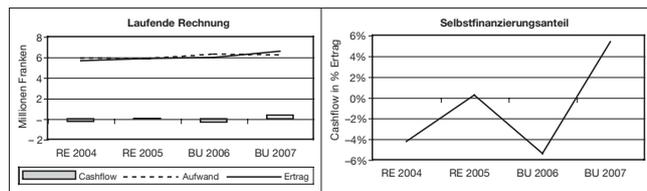
Die Investitionsrechnung budgetiert Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von 3,6 Millionen Franken. Wichtige Vorhaben sind im Bereich Behörden und Verwaltung der Ausbau des Ortsmuseums Oppliger Scheune, im Bereich Gesundheit Investitionsbeiträge an das Spital Limmattal.

Die Investitionen im Bereich Verkehr für Strassensanierungen und im Bereich Umwelt und Raumordnung für die Sanierung des Wasser- und Abwassernetzes werden hauptsächlich im Zusammenhang mit den flankierenden Massnahmen Birmensdorf getätigt.

Dem für 2007 geplanten negativen Cashflow (Cash Drain) von –0,4 Millionen Franken stehen Investitionen von 3,6 Millionen Franken gegenüber. Dies ergibt zusammen ein Finanzierungsfehlbetrag von 4,0 Millionen Franken. Die Selbstfinanzierung ist ungenügend. Dank der guten Rechnungsergebnisse der Vorjahre und der hohen Substanz kann dies vorübergehend verantwortet werden. Durch den ungenügenden Cashflow wird aber die Liquidität rasch abgebaut.

Primarschulgemeinde

Laufende Rechnung (1'000 Fr.)	RE 2004	RE 2005	BU 2006	BU 2007
Personalaufwand	2'214	2'301	2'573	2'584
Sachaufwand	1'003	909	1'094	1'053
Entschädigung and. Gemeinwesen	2'011	2'059	2'107	1'983
Übriger Aufwand	526	466	383	430
Zinsaufwand	134	116	148	158
Total Aufwand ¹⁾	5'888	5'851	6'305	6'208
Steuern	5'163	5'275	5'404	6'067
Entgelte	147	240	228	163
Übriger Ertrag	191	228	234	212
Vermögensertrag	148	121	116	118
Total Ertrag ²⁾	5'649	5'864	5'982	6'560
Cashflow	-239	13	-323	352
Abschreibungen ³⁾	1'788	602	587	535
Spezialfinanzierungen ⁴⁾	-1'000	-	-	-
Ergebnis	-1'027	-589	-910	-183



Steuerfuss	RE 2004	RE 2005	BU 2006	BU 2007
	34%	36%	36%	42%

¹⁾ = Aufwand ohne interne Verrechnungen, Abschreibungen und Spezialfinanzierungen

²⁾ = Ertrag ohne interne Verrechnungen und Spezialfinanzierungen

³⁾ = Abschreibungen Verwaltungsvermögen (ordentliche und zusätzliche)

⁴⁾ = Saldo Einlagen und Entnahmen Vorfinanzierung Schulhausneubau

Kommentar

Der Voranschlag der laufenden Rechnung für das Jahr 2007 zeigt einen Aufwandüberschuss von 183'000 Franken. Das Ergebnis verbesserte sich gegenüber den Zahlen des Voranschlages 2006 um 727'000 Franken resp. verbesserte sich um 406'000 Franken gegenüber dem Ergebnis des abgeschlossenen Jahres 2005.

Die höheren Steuereingänge durch die geplante Steuererhöhung von 6% im Jahr 2007 sind massgeblich für das bessere Ergebnis verantwortlich. Auf der Aufwandseite konnten Einsparungen beim Sachaufwand erzielt werden, der Personalaufwand bewegt sich auf Vorjahresniveau. Die Entschädigung an andere Gemeinwesen (vorwiegend Anteil an der Lehrbesoldung durch den Kanton) sinkt, weil eine tiefere Zahlung der Gemeinde an die Lehrerlöhne zu erwarten ist (höhere Staatsbeiträge wegen Erhöhung des Steuerfusses).

Der Selbstfinanzierungsanteil (Cashflow in Prozenten des Ertrags) steigt im Jahr 2007 auf 5%. Dies entspricht einer leicht unterdurchschnittlichen Selbstfinanzierung, liegt aber deutlich über dem Niveau der Vorjahre.

Primarschulgemeinde (Fortsetzung)

Laufende Rechnung (1'000 Fr.)	RE 2004		RE 2005		BU 2006		BU 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Behörden und Verwaltung	3		3		8		3	
Bildung	5'576	422	5'569	543	5'988	529	5'883	442
Gesundheit	66		56		72		63	
Soziale Wohlfahrt	3		2					
Finanzen und Steuern	2'265	6'464	1'060	5'558	1'046	5'675	1'021	6'345
Total	7'913	6'886	6'690	6'101	7'114	6'204	6'970	6'787
Ergebnis		-1'027		-589		-910		-183
Erarbeitetes Eigenkapital		1'354		765		-145		-328

Kommentar

Der Aufwand im Bereich Bildung ist gegenüber dem Budget 2006 wieder gesunken. Vor allem die tiefen Entschädigungen an den Kanton für die Lehrerbildung entlasten den Haushalt in diesem Bereich. Die Steuererträge steigen aufgrund der geplanten Steuerfusserhöhung deutlich an. Es resultiert mit -183'000 Franken ein wesentlich besseres Ergebnis als in den Vorjahren. Das erarbeitete Eigenkapital wird Ende 2006 vollständig aufgebraucht sein und sinkt bis Ende 2007 auf -0,3 Millionen Franken. Zum Eigenkapital gehören zusätzlich noch rund 5,9 Millionen Franken Aufwertungsreserven. Der Rückgang des erarbeiteten Eigenkapitals kann somit verkraftet werden.

Primarschulgemeinde (Fortsetzung)

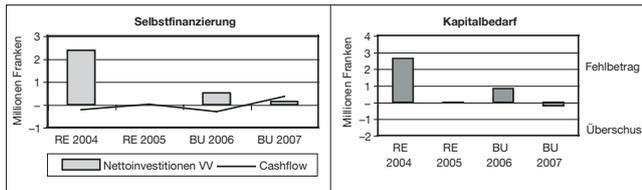
Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	RE 2004	RE 2005	BU 2006	BU 2007
Total Verwaltungsvermögen (VV)	2'374	-10	500	125
Finanzvermögen	-	-	-	-
Gesamttotal	2'374	-10	500	125

Mittelflussrechnung (1'000 Fr.)	RE 2004	RE 2005	BU 2006	BU 2007
Cashflow	-239	13	-323	352
Investitionen Verwaltungsvermögen (VV)	2'374	-10	500	125
Veränderung Nettovermögen	-2'613	23	-823	227
Investitionen Finanzvermögen	-	-	-	-
Kapitalbedarf	2'613	-23	823	-227
Selbstfinanzierungsgrad (Cashflow in % Investitionen VV)	-10%	-130%	-65%	282%

Kommentar

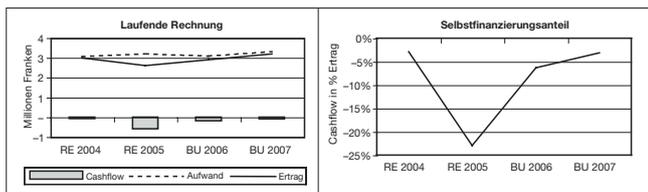
Für das Jahr 2007 wird mit 125'000 Franken Nettoinvestitionen für die Sanierung des Kindergartens am Bach und den Umbau der Wohnung im Schulhaus Reppisch gerechnet.

Dem erwirtschafteten Cashflow von 352'000 Franken stehen Nettoinvestitionen von 125'000 Franken gegenüber. Es resultiert ein Finanzierungsüberschuss von 227'000 Franken.



Sekundarschulgemeinde

Laufende Rechnung (1'000 Fr.)	RE 2004	RE 2005	BU 2006	BU 2007
Personalaufwand	683	761	824	764
Sachaufwand	463	465	461	511
Entschädigung and. Gemeinwesen	1'408	1'670	1'447	1'690
Übriger Aufwand	496	274	325	284
Zinsaufwand	16	21	25	41
Total Aufwand ¹⁾	3'066	3'191	3'082	3'290
Steuern	2'761	2'365	2'705	2'959
Entgelte	128	144	115	140
Übriger Ertrag	33	32	23	37
Vermögensertrag	58	54	55	55
Total Ertrag ²⁾	2'980	2'595	2'898	3'191
Cashflow	-86	-596	-184	-99
Abschreibungen ³⁾	243	218	196	176
Ergebnis	-329	-814	-380	-275



Steuerfuss	RE 2004	RE 2005	BU 2006	BU 2007
	13%	13%	13%	16%

Kommentar

Der Voranschlag der laufenden Rechnung für das Jahr 2007 zeigt einen Aufwandüberschuss von 275'000 Franken. Das Ergebnis für das Folgejahr verbessert sich damit gegenüber den Zahlen des Voranschlages 2006 um 105'000 Franken resp. um 539'000 Franken gegenüber dem Ergebnis des abgeschlossenen Jahres 2005. Mehraufwendungen fallen vor allem für Sachaufwand und die Entschädigung an den Kanton (Anteil an Lehrerlöhnen) an. Die Steuererträge fallen dank einer Steuerfusserhöhung von 3% deutlich höher aus als in den Vorjahren. Mit dieser Massnahme entspannt sich die Situation allmählich, der negative Cashflow (Ergebnis vor Abschreibungen) deutet aber immer noch auf sehr knappe Verhältnisse hin.

Der Cashflow verbessert sich auf -99'000 Franken. Die Erträge vermögen die laufenden Konsumaufwendungen aber weiterhin nicht zu decken.

Der Selbstfinanzierungsanteil (Cashflow in Prozenten des Ertrags) steigt erneut und erreicht -3%, was aber immer noch einer ungenügenden Selbstfinanzierung entspricht.

¹⁾ = Aufwand ohne interne Verrechnungen, Abschreibungen und Spezialfinanzierungen

²⁾ = Ertrag ohne interne Verrechnungen und Spezialfinanzierungen

³⁾ = Abschreibungen Verwaltungsvermögen (ordentliche und zusätzliche)

Sekundarschulgemeinde (Fortsetzung)

Laufende Rechnung (1'000 Fr.)	RE 2004		RE 2005		BU 2006		BU 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Behörden und Verwaltung	11		20		15		13	
Bildung	2'600	184	2'892	199	2'809	161	3'118	199
Gesundheit	37		41		35		27	
Soziale Wohlfahrt	4	4	10	4	7	4	9	4
Finanzen und Steuern	658	2'793	446	2'392	411	2'732	298	2'987
Total	3'310	2'981	3'409	2'595	3'277	2'897	3'465	3'190
Ergebnis	-329		-814		-380		-275	
Erarbeitetes Eigenkapital	2'672		1'858		1'478		1'203	

Kommentar

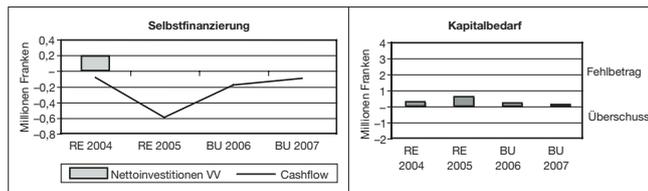
Den höheren Steuererträgen stehen auch höhere Aufwendungen gegenüber. Der Aufwand liegt damit wieder leicht über dem Niveau von 2005. Trotzdem kann das Ergebnis verbessert werden, weil der Steuerfuss um 3% angehoben wird.

Das erarbeitete Eigenkapital sinkt auf rund 1,2 Millionen Franken.

Sekundarschulgemeinde (Fortsetzung)

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	RE 2004	RE 2005	BU 2006	BU 2007
Total Verwaltungsvermögen (VV)	185	–	–	–
Finanzvermögen	–	–	–	–
Gesamttotal	185	–	–	–

Mittelflussrechnung (1'000 Fr.)	RE 2004	RE 2005	BU 2006	BU 2007
Cashflow	–86	–596	–184	–99
Investitionen Verwaltungsvermögen (VV)	185	–	–	–
Veränderung Nettovermögen	–271	–596	–184	–99
Investitionen Finanzvermögen	–	–	–	–
Kapitalbedarf	271	596	184	99
Selbstfinanzierungsgrad (Cashflow in % Investitionen VV)	–46%			



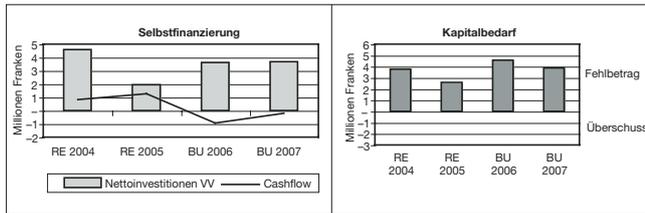
Kommentar

Für das Jahr 2007 sind keine Ausgaben zu Lasten der Investitionsrechnung budgetiert.

Der negative Cashflow im Jahr 2007 führt zu einem Kapitalbedarf resp. Finanzierungsfehlbetrag aus nicht finanzierten Konsumaufwendungen von 99'000 Franken.

Konsolidierte Rechnung, Übersicht

Mittelflussrechnung (1'000 Fr.)	RE 2004	RE 2005	BU 2006	BU 2007
Cashflow	813	1'275	-927	-193
Investitionen Verwaltungsvermögen (VV)	4'588	1'948	3'626	3'676
Veränderung Nettovermögen	-3'775	-673	-4'553	-3'869
Investitionen Finanzvermögen	-	1'899	-	-
Kapitalbedarf	3'775	2'572	4'553	3'869
Selbstfinanzierungsgrad (Cashflow in % Investitionen VV)	18%	65%	-26%	-5%



Kommentar

Der Cashflow verbessert sich im Wesentlichen dank einer Steuerfusserhöhung von insgesamt neun Prozent. Trotzdem zeigt sich im Budget 2007 immer noch ein negativer Cashflow (Cash Drain) von gesamthaft -0,2 Millionen Franken. Zusammen mit den geplanten Investitionen von 3,7 Millionen Franken ergibt sich ein Kapitalbedarf von 3,9 Millionen Franken. Die Selbstfinanzierung ist ungenügend.

Die hohen Investitionen der letzten Jahre mit ebenfalls tiefer Selbstfinanzierung führten dazu, dass die flüssigen Mittel abgebaut wurden. Die absehbaren Investitionen in den kommenden Jahren werden zu einer Verschuldung führen.

Für einen vorübergehenden Zeitraum können die Finanzierungsfehlbeträge zu Lasten der (noch) hohen Substanz abgebucht werden. Mittel- und langfristig kommt einer wieder ausgeglichenen Finanzierung eine hohe Bedeutung zu. Gelingt keine Verbesserung in der laufenden Rechnung, sind weitere Steuerfusserhöhungen absehbar.

Zusammensetzung Behörden (Amtsdauer 2006–2010)

Gemeinderat

Jakob Gut	Präsident
Werner Haab	Finanzressort
Annegret Grossen	Gesundheitsressort
Susanna Stähelin Eglin	Hochbauressort
Werner Steiner	Vizepräsident, Tiefbauressort
Reto Derungs	Sicherheitsressort
Rolf Bachmann	Sozialressort

Primarschulpflege

Rudolf Weber	Präsident
Martin Missfelder	Ressort Finanzen
Erika Eichmann	Ressort Schulentwicklung
Evelyn Häderli	Ressort Sonderpädagogik
Lisbeth Rösli Haug	Ressort Personelles
Albert Reinhard	Ressort Liegenschaften
Gabi Sommer	Ressort Logistik

Sekundarschulpflege Birmensdorf-Aesch

Rolf Preisig	Präsident
Willy Maurer	Vizepräsident, Finanzen
Sandra Mingote	Liegenschaften, Aktuariat
Karin Pfister	Schulsozialarbeit, Personal, Gesundheit, Erwachsenenbildung, Musikschule Konaueramt
Marco Romagnoli	Spezielle Pädagogik (ISF, SPD), Schülerlaufbahn Öffentlichkeitsarbeit

Demokratie
ich mache mit